

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2017



Laudatio auf den Preisträger PD Dr. Michael Seewald

Berlin, 3. Mai 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn

Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



Dr. Michael Seewald ist in mehrfacher Hinsicht ein Ausnahmewissenschaftler. Er ist nicht einmal 30 Jahre alt und hat sich schon Ende 2015, also mit 28 Jahren, an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fach Katholische Theologie habilitiert und die Lehrbefugnis für Dogmatik und Ökumenische Theologie erworben. Nach einer Vertretung an einem Lehrstuhl für katholische Dogmatik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn vertritt er nun einen solchen am Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Zuvor hat er bereits in Tübingen, an einem theologischen College in Boston/Massachusetts und in München gelehrt. Außerdem wurde er vor einigen Jahren zum Priester geweiht und ist seitdem auch als Vikar in der Diözese Stuttgart-Rottenburg praktisch tätig.

Michael Seewald hat neben zahlreichen anderen Schriften bereits zwei herausragende, jeweils mit einem Preis ausgezeichnete Monografien publiziert. Zum einen seine Münchener Habilitationsschrift mit dem Titel „Theologie aus anthropologischer Ansicht“. Darin widmet er sich anhand der intellektuellen Biografie Franz Oberthürs, eines (dank Seewald) nun wiederentdeckten bedeutenden Theologen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, dem problematischen Verhältnis zwischen Aufklärung und Katholizismus. Zum anderen seine 2012 erschienene Tübinger Dissertation. Diese befasst sich unter dem Titel „Verisimilitudo“ mit den epistemologischen Voraussetzungen der Gotteslehre des berühmten Scholastikers und zum Ende seines Lebens als Häretiker verurteilten Peter Abaelard. Diese Themenwahl zeigt Michael Seewalds epochenübergreifendes Interesse für die schwierigen Beziehungen zwischen Theologie und zeitgenössischer Philosophie.

Einmal Aufklärungstheologie des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts, einmal kontrovers diskutierte Gotteslehre des 12. Jahrhunderts. Doch mit den beiden Monografien ist die Bandbreite der Forschungen Michael Seewalds noch längst nicht erschöpft. Seine Aufsätze greifen noch weit darüber hinaus: Ihr Spektrum reicht zeitlich von den Lehren der spätantiken Kirchenväter Tertullian und Augustinus bis hin zu den Diskussionen auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil. In einer Reihe jüngst publizierter Aufsätze setzt sich Michael Seewald zudem in begriffsgeschichtlicher und begriffsklärender Absicht mit umstrittenen Konzepten der Gegenwart auseinander: so unter anderem mit dem Postmodernismus und dem Relativismus oder dem von Niklas Luhmann und Hermann Lübbe vertretenen Topos von der Religion als Kontingenzbewältigung.

Wenn man ein Leitmotiv benennen sollte, das seine weitreichenden Forschungen miteinander verknüpft, dann ist es wohl die Beschäftigung mit dem immer wieder spannungsgeladenen Verhältnis zwischen kirchlichen Dogmen, abweichenden Positionen innerhalb der katholischen Theologie und den Irritationen, die von außen – von der Philosophie und den Natur- und Sozialwissenschaften – in die katholisch-theologische Dogmatik hineingetragen wurden und werden. Dass Michael Seewald als Student neben dem Diplom in Katholischer Theologie auch einen Magister Artium in Philosophie und Politikwissenschaft (beide mit Bestnote) erworben hat, mag dazu beigetragen haben, dass er für sich dieses ihn besonders auszeichnende, eigene wissenschaftliche Profil entwickelt hat.

Schon jetzt darf man auf die nächsten intellektuellen Grenzgänge Michael Seewalds zwischen Theologie, Philosophie und moderner Wissenschaft gespannt sein. In Anerkennung seiner bisherigen außergewöhnlichen Leistungen und als Ansporn für die zukünftig zu erwar-

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2017

Laudatio auf PD Dr. Michael Seewald
Berlin, 3. Mai 2017

Seite 3 von 3

tenden wird ihm heute der Heinz Maier-Leibnitz-Preis verliehen. Dazu gratulieren wir sehr herzlich!